

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18 B - Telefon 21046

Agrardienst 35

C II 4

20. September 1956

Der Wachstumsstand der Reben in Baden-Württemberg Anfang September 1956

Im August war es zu kalt und zu naß. Nach dem Urteil der Sachverständigen war die Witterung der Entwicklung der Trauben meist abträglich. Wolkenbruchartige Niederschläge in über 60 Weinbaugemeinden in Verbindung mit Hagel verursachten Bodenabschwemmungen. Das ständige Regenwetter verzögerte und erschwerte die Pflegearbeiten in den Weinbergen. In über 40 Gemeinden entstanden stärkere Windschäden. Demgemäß entwickelten sich die Trauben nur in der Hälfte der Weinberge gut bis mittel, in den übrigen schlecht. Den Wachstumsstand der Reben benoteten die Sachverständigen im Landesdurchschnitt mit 4,2. Danach wäre lediglich mit einem Sechstelherbst zu rechnen.

Das anhaltende Regenwetter und der Mangel an Sonne verzögerten die Beerenreife beträchtlich. Bei ungefähr 85 Prozent der Bestände hatte die Reife Anfang September noch nicht begonnen.

Nur die mit Ungeduld erwartete Sonne und die Möglichkeit einer sehr späten Weinlese lassen für Winzer und Weinbeißer noch eine kleine Hoffnung, daß der quantitativ sicherlich kleine Herbst wenigstens qualitativ angenehm überraschen wird.

Der Wachstumsstand der Reben Anfang September 1956

Weinbaugebiete, Regierungsbezirke, Land	1953		1954		1955		1956	
	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September
	Begutachtungsziffern 1)							
Oberes Neckartal	4,2	4,4	3,8	3,7	2,8	3,1	3,6	3,6
Unteres Neckartal	3,9	4,0	2,9	2,9	3,1	3,0	3,7	3,8
Remstal	3,8	3,6	3,1	3,3	3,5	3,5	4,4	4,4
Enztal	4,7	4,7	3,2	3,2	3,0	2,3	4,1	4,5
Zabergäu	4,2	4,0	3,1	3,1	2,9	3,0	3,9	4,1
Kocher- und Jagsttal	3,8	3,6	3,0	3,0	3,4	3,3	4,1	4,2
Taubergegend	4,6	4,8	3,4	3,6	3,8	4,2	4,8	4,9
Nordwürttemberg	4,0	4,0	3,0	3,0	3,2	3,1	3,9	4,0
Tauber- und Maintal	3,9	3,8	2,4	3,0	3,8	3,8	4,0	4,5
Neckar- und Jagsttal	3,9	3,9	2,8	3,3	3,3	3,3	4,2	4,3
Bergstraße	2,7	3,0	2,3	2,8	3,1	2,9	4,4	4,3
Kraichgau	3,3	3,3	2,4	2,7	3,1	3,1	4,2	4,6
Pfinz-, Enz- und AlbtaI	3,6	3,7	2,5	2,9	2,7	2,8	4,0	4,1
Nordbaden	3,2	3,3	2,4	2,8	3,2	3,1	4,2	4,4
Seegegend	3,8	3,7	3,2	3,5	2,8	2,9	4,3	4,4
Oberes Rheintal	4,2	4,2	3,3	3,4	3,0	3,5	4,3	4,3
Markgräflerland	4,5	4,6	3,1	3,4	3,0	3,2	4,4	4,6
Kaiserstuhl	4,1	4,2	2,6	2,3	2,5	2,9	4,3	4,6
Breisgau	3,9	3,9	3,2	3,3	3,1	3,0	4,3	4,5
Ortenau und Bühlergegend	3,3	3,4	2,7	2,6	2,9	2,9	4,3	4,2
Südbaden	4,0	4,0	2,9	2,9	2,9	3,0	4,3	4,5
Oberes Neckartal	5,0	5,0	3,7	3,8	2,8	3,1	3,9	3,7
Enztal	3,6	3,6	3,2	3,2	4,0	3,4	5,0	5,0
Bodenseegebiet: (Tettngang, Exklave Bruderhof- Hohentwiel)	3,4	3,1	3,2	3,8	2,8	2,7	5,0	5,0
Südwestfalen - Hohenlohe	4,5	4,4	3,5	3,7	3,1	3,1	4,3	4,2
Baden - Württemberg	3,9	3,9	2,9	2,9	3,1	3,1	4,1	4,2

1) Noten: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst, 3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.